

Abschluss Gesamtmelioration Sarn

Am 26. Febr. 1999 beschloss die damalige Gemeinde Sarn, auf ihrem parzellierten Landwirtschaftsgebiet eine Gesamtmelioration durchzuführen.

Eine Gesamtmelioration bezweckt in erster Linie eine Verbesserung der landw. Strukturen (Erschliessung / Arrondierung Parzellen).

Doch heutzutage sind diese Werke viel breiter, so war es auch in Sarn.

Ziel war es, 2014 abzuschliessen, doch bereits die Genehmigung des Auflageprojektes verzögerte sich, dazu kamen Kreditrestriktionen seitens der Subventionsbehörden, was weitere Zeit beanspruchte.

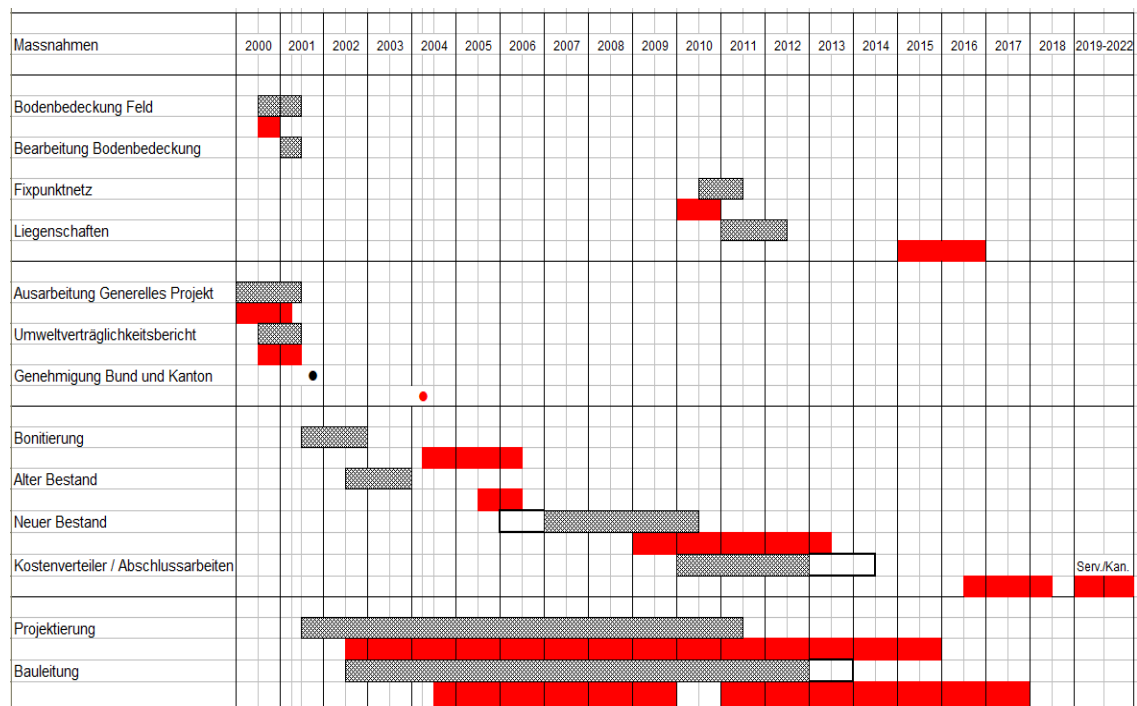
Im Januar 2004 genehmigte die Regierung das Auflageprojekt und sicherte gleichzeitig eine Mitfinanzierung der subventionsberechtigten Kosten mit einem Kantonsbeitrag von 35.5 % zu .

Am 15. März 2004 genehmigte der Bund das Gesamtprojekt mit einer Grundsatzverfügung und einer Zusicherung eines Bundesbeitrages von 50 % an die anrechenbaren Kosten.

Gleichzeitig wurde festgehalten, dass das Projekt **umweltverträglich** sei !

Mit den Bauarbeiten am Hauptweg konnte noch im Jahre 2004 gestartet werden.

Folgende Uebersicht zeigt grob den Ablauf der Arbeiten (grau: Annahme, rot: effektiv):



Mit der Ausführung und Begleitung aller Arbeiten wurde von der Gemeinde folgende Organe eingesetzt, die sich wie folgt zusammensetzten:

Meliorationskommission

Präsident:	Marco Valsecchi	Flerden	1999 – 2001
	Wieland Grass	Urmein	ab 2001
Aktuar/Kassier:	Peter Lanicca	Sarn	1999 - 2015
Kassier:	Fabio Faioli	Cazis	ab 2016
Beisitzer:	Joh.G. Dönz	Sarn	
Beisitzer:	Walter Cadisch	Sarn	
Aktuar:	Mario Kollegger	Cazis	ab 2016
Vertreter Gde:	Christan Hännny	Sarn	1999 – 2004
	Jonas Bühler	Sarn	2004 – 2009
	Hs.jürg Gredig	Sarn	2009 – 2009
	Peter Bosshard	Sarn	2010 – 2012
	Hs.jürg Gredig	Sarn	ab 2013

Schätzungskommission

Obmann:	Hansjörg Hassler	Donat
Mitglieder:	Hans Telli	Trin Mulin
	Nicca Cantieni	Donat
Stellvertreter:	Ernst Buchli	Versam
	Chr. Schuhmacher	Nufenen

Bauarbeiten

Das Auflageprojekt erkannte ein Aus- und Neubaubedürfnis bei 13.0 km Güterwegen.

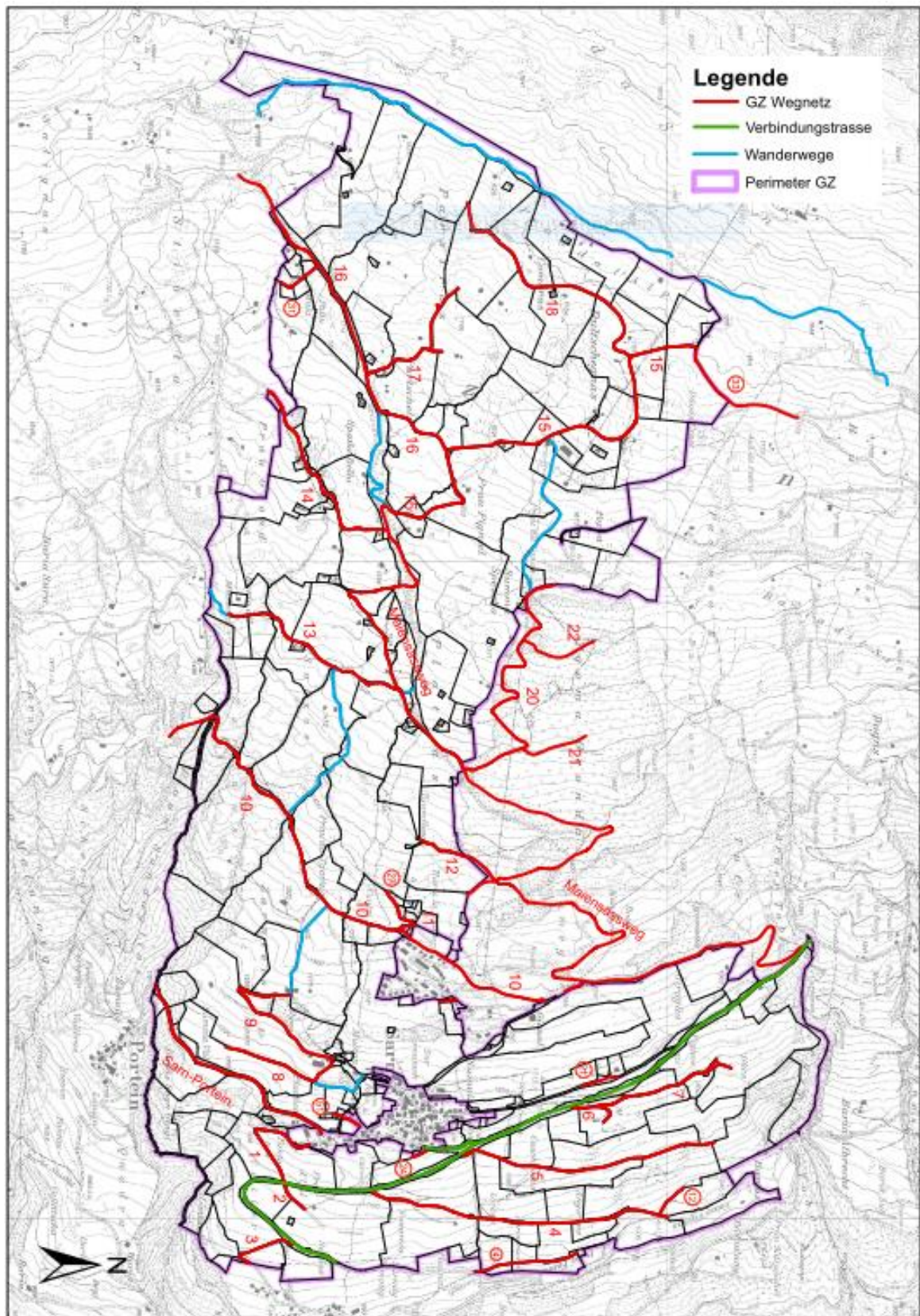
Es war vorgesehen rund 84 % zu befestigen (Spuren oder vollflächig).

Man ging davon aus, dass ab dem Jahre 2002 Fr. 600'000.- / J hätten investiert werden können.

Effektiv konnten ab 2004 jährlich im Durchschnitt rund Fr. 900'000.- investiert werden.

Es wurden im Rahmen der Gesamtmelioration insgesamt 15.5 km Wege aus- oder neu gebaut, zusätzlich konnte der bestehende Maiensässweg auf einer Länge von rund 3.0 km saniert werden.

Auch die Zufahrt ab Daliner Tobel bis zu den Parkplätzen der Skilifte konnte grosszügig mit Hilfe von Bund und Kanton ausgebaut werden.



Übersicht der ausgebauten oder neu erstellten Werke

Die folgenden statistischen Darstellungen zeigen die Bautätigkeit im Detail dar:

• Aus- und Neubau Güterwege	14'455 m'
• Sanierung Maiensäss-Hauptweg	3'009 m'
• Ausbau Strasse Daliner Tobel – PP Skilifte	1'050 m'
• Verbindungsstrasse Sarn – Porteiner Tobel	725 m'
• Total Weg- und Strassennetz GZ Sarn	19'239 m'

Die verschiedenen Ausbauarten sind zu folgenden Anteilen (exklusive private Zufahrten) vertreten:

<i>Betonplatte</i>	<i>6'425 m'</i>	33.4%
<i>Betonspuren</i>	<i>10'337 m'</i>	53.7%
<i>HMT – Belag</i>	<i>1'195 m'</i>	6.2%
<i>Böschungssteine</i>	<i>11 m'</i>	0.1%
<i>Naturstrasse</i>	<i>1'271 m'</i>	6.6%

davon:	<i>Ausbauten / Ersatz alte bestehende Wege</i>	<i>16'759 m'</i>	87.1%
	<i>neu trassierte Wege</i>	<i>2'480 m'</i>	12.9%

Im Rahmen der Gesamtmelioration Sarn ist auch das bestehende **Wanderwegnetz** ergänzt und zum Teil ausgebaut worden. Bei der Umsetzung der Neuzuteilung wurde die rechtliche Situation bereinigt. In jenen Bereichen, in denen Wanderwege private Flächen beanspruchen, sind diese über eine Dienstbarkeit in ihrer Benützung abgesichert.

Portein war bis Ende 2009 eine selbständige politische Gemeinde und als solche hatte sie Anspruch auf eine Verbindungsstrasse. Bund und Kanton erklärten sich bereit, den **Tobelübergang** und die **Zufahrt Sarn-Portein** selbst über die Gesamtmelioration mitzufinanzieren.

In enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt wurde das Projekt erarbeitet und ausgeführt. Nun ist diese Verbindung eine **Gemeindestrasse** !

Technische Arbeiten

Wenn auch die Bauarbeiten bei einer Gesamtmelioration kostenmässig den weitaus grösseren Anteil ausmachen, sind es die Technischen Arbeiten, welche Aktivitäten verschiedenster Art benötigen und auslösen.

Insgesamt besaßen 176 **Grundeigentümer** Boden im Bezugsgebiet der Gesamtmelioration Sarn, dies mit total 617 Parzellen. Mit der erfolgten Neuzuteilung resultieren nun noch 223 Parzellen, was schliesslich eine wesentliche Vereinfachung der Bewirtschaftung zur Folge hat.

In enger Zusammenarbeit mit dem Grundbuchamt Thusis wurden im Zuge der Arbeiten zur Neuzuteilung alle An-, Vormerkungen und Dienstbarkeiten überprüft und wo erforderlich in der Neuzuteilung übernommen. Bestehende Durchfahrts- und Bewirtschaftungswegrechte konnten aber fallen gelassen werden, dies ist ja bekanntlich auch das Ziel einer Gesamtmelioration.

Nach Abschluss aller Bauarbeiten und der Neuzuteilung galt es, die neuen Grenzen im Rahmen der Gesamtmelioration zu **vermarken** und zu **vermessen**.

Im Zuge der Vermessung wurde einmal mehr festgestellt, dass auch in Sarn das Gelände als Ganzes rutscht. Im Berggebiet waren es während den letzten 20 Jahren 7 mm pro Jahr, im Heimgebiet betragen diese Verschiebungen ca. 6 mm pro Jahr. Seit der Beschlussfassung zur Gesamtmelioration haben sich alle Parzellen und Gebäulichkeiten somit ca. 17 cm im Durchschnitt Richtung Talboden verschoben.

Kosten / Kostenverteilung

Die Kosten eines solchen Gesamtwerkes geben im Vorfeld der Beschlussfassung immer wieder Anlass zu grösseren Diskussionen und zu Skepsis. Es ist interessant feststellen zu können, dass insbesondere die Restkosten nach Abschluss des Verfahrens selten grössere Differenzen verursachen.

Effektiv sind nun gesamthaft rund **Fr. 13.67 Mio** an Kosten aufgelaufen, die sich wie folgt zusammensetzen.

<i>Arbeitsgattung</i>	<i>Abrechnung</i>	<i>%</i>
Wegnetz / Güterwege / Aus- und Neubauten	10'395'500.-	76.0
Technische Arbeiten	1'033'700.-	7.6
Verwaltungskosten	123'500.-	0.9
Verbindungsstrasse Sarn – Porteiner Tobel	1'752'000.-	12.8
Reserve / diverse Arbeiten	369'800.-	2.7
Total aufgelaufene Kosten	13'674'500.-	100.0

Die damalige Gemeinde Sarn hat mit dem Beschluss zur Durchführung der Gesamtmelioration auch einen Beitrag von 30 % an alle Restkosten zugesichert. In Berücksichtigung der von Bund und Kanton erfolgten Mitfinanzierung und mit dem Beitrag aus Strasseninteressenz seitens des Kantons hat die öffentliche Hand an die Finanzierung der Gesamtkosten gesamthaft rund Fr. 11.72 Mio beigetragen.

Als Beteiligung der Grundeigentümer rechnete man bei Beschlussfassung mit Fr. 1.05 Mio, schliesslich hatten diese Fr. 1.012 Mio beizusteuern.

Indessen sind alle Arbeiten der Gesamtmelioration Sarn abgeschlossen und die Meliorationskommission kann aufgelöst werden.